

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-337713](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-337713)

Als viertes, aber nicht unwesentliches Glied der Badischen Bauern-Vereins-Organisation ist der **Genossenschaftsverband** des Badischen Bauern-Vereins zu nennen. Einige Jahre vor dem Kriege, im Jahre 1908, ging der Bauern-Verein an die Umwandlung der freien Ortsvereine in Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaften heran. Zunächst waren es nur wenige Vereine, die die Notwendigkeit der Annahme der Genossenschaftsrechtsform einsahen. Diese und die im Rahmen der Bauern-Vereins-Organisation bestehenden Sondervereinigungen schlossen sich zum Genossenschaftsverband zusammen. Aus jenen kleinen Anfängen hat sich eine mächtige Organisation entwickelt. Ende 1922 zählte der Genossenschaftsverband 1005 Mitgliedsvereinigungen, darunter 786 eingetragene Genossenschaften, von welchen wieder 720 Bezugs- und Absatzgenossenschaften sind. Unter den anderen finden wir Zentralgenossenschaften, Getreidelagerhausgenossenschaften, Dreschgenossenschaften, Winzer- und Rebbaugenossenschaften, Schafweidegenossenschaften, Obstabsatzgenossenschaften, Milchverwertungsgenossenschaften, Geflügelverwertungs- und Fischereigenossenschaften, Elektrizitätsgenossenschaften, Kirchwasserabsatzgenossenschaften, Kreditgenossenschaften. Unter den Vereinigungen mit anderer Rechtsform finden wir Pfennigparlaffen, Schälwaldbvereine, Milchproduzentenvereine, Fischereivereine, Tabakpflanzervereine, Gartenbauvereine und Klein-Tierzuchtvereine; schließlich noch 192 freie Ortsvereine mit Waren-Bezug, von welchen jedoch bei Ende 1922 wieder eine ganze Anzahl die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaften angenommen haben, sodaß in ganz absehbarer Zeit der letzte freie Ortsverein in eine Bezugs- und Absatz-

genossenschaft umgewandelt sein wird. Aus Vorstehendem ersieht man, daß der Genossenschaftsverband der Kristallisationspunkt aller genossenschaftlichen und sonstigen Gebilde der großen Bauern-Vereins-Organisation ist. Man ersieht aber auch, wie vielseitig unsere Standesinteressenvertretung ist. Sobald in einer badischen Gemeinde oder Gegend der Gedanke der Errichtung einer landwirtschaftlichen Genossenschaft oder sonstigen Vereinigung auftaucht, ist es zweckmäßig, sich unverzüglich mit unserem Genossenschaftsverband in Verbindung zu setzen, dessen erste Aufgabe darin liegt, eine gesunde Organisationsgrundlage zu schaffen. Seine jahrelangen vielseitigen Erfahrungen können bei solchen Gründungen, wenn sie zum Ziele führen sollen, kaum entbehrt werden. Der Genossenschaftsverband beschränkt sich aber nicht nur auf sachverständige Geburtshilfe, sondern ist nach dem Inslebentreten auch pflichtbewusstes Kindermädchen und weiterhin mütterliche Beraterin und Helferin. Seine Tätigkeit für die ihm angeschlossenen Genossenschaften und Vereinigungen besteht in der Hauptsache in folgendem: Hilfe bei genossenschaftlichen Steuerfragen, Veranstaltung von Genossenschafts- und Rechnerkursen, Abhaltung von genossenschaftlichen Sprechtagen, Bücherprüfungen und Revisions-tätigkeit. Unter letztere fallen insbesondere auch die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen der eingetragenen Genossenschaften. Sodann pflegt der Genossenschaftsverband den für die einzelne Genossenschaft etwa entstehenden schwierigen Verkehr mit den Behörden, insbesondere auch den Registergerichten gegenüber. Bald hätten wir vergessen zu sagen, daß die Zahl der Einzelmitglieder der dem Genossenschaftsverband angeschlossenen Vereinigungen 100 000 überschritten hat.

Menschenwahn.

Von F. A. Leibrecht, Edenkoben (Pfalz).

Laß das eitle Träumen,
Laß den Traum von Glück!
Eden ist entschwunden,
Nichts bringt es zurück.

Kummer, Not und Sorge
Steh'n vor jeder Tür,
Und der Tod, der grimme,
Kommt zu dir wie mir.

Paradies auf Erden!
Eitler Menschenwahn!
Mag die Welt dran glauben,
Ich glaub nicht daran.

Paradies auf Erden!
Eitle Flunkerei!
Einst mit einem Schlage
Schlägt's der Tod entzwei.



Wo ist der Müller?

we
Han
Fuß
begeg
chen.
Hau
beide
mäch
gerä
war
von
schel
lizes
dara
D
reiw
"C
das
du g
"I
Zeit
stede
"A
"N
"A
Lad
glänz
Gefie
Ban
Auge
"I
Jüng
was
De
"E
der j
auf
deine
ler z
und
möch
noch
spöttl
daß e
"N
"N
wünj
so ve
daß e
verwo
auch
Über
nicht
zeitet
"I